

### Neu: Internet-Portal zu energieeffizienten Häusern in den Alpen

„Das ideale Haus ist im Winter warm und im Sommer kühl“, soll Sokrates gesagt haben. Dass dies in unseren Tagen auch ohne konventionelles Heizsystem möglich ist, dokumentiert das neue Internetportal [www.climalp.info](http://www.climalp.info) von CIPRA International..... [Mehr auf Seite 1](#)

### Lancierung des Swiss Mountain Water Award 2005

Die Regierungskonferenz der Schweizerischen Gebirgskantone (RKGK) hat den mit CHF 50.000 dotierten "Swiss Mountain Water Award" lanciert. Mit diesem Projektwettbewerb sollen umsetzungsorientierte Wasser-Projekte initiiert und gefördert werden..... [Mehr auf Seite 2](#)

### Neue Publikationen des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention

Das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention hat die Bände zwei und drei seiner Reihe „Alpensignale“ herausgegeben. Themen der Publikationen sind die Umsetzung der Alpenkonvention respektive der grenzübergreifende ökologische Verbund. .... [Mehr auf Seite 3](#)

### Neu: Internet-Portal zu energieeffizienten Häusern in den Alpen

„Das ideale Haus ist im Winter warm und im Sommer kühl“, soll Sokrates gesagt haben. Dass dies in unseren Tagen auch ohne konventionelles Heizsystem möglich ist, dokumentiert das neue Internetportal [www.climalp.info](http://www.climalp.info) von CIPRA International. Es zeigt auch die Vorteile auf, die in der Verwendung von regionalem Holz als Brenn- und Baustoff liegen.

Wenn heute ökologisch und energetisch schlechte Häuser gebaut werden, dann hat dies Auswirkungen auf den Energieverbrauch und die Belastung des Klimas für viele Jahrzehnte. Bei Neubauten wie auch im Gebäudebestand kann mit intelligenter solarer Bau- bzw. Sanierungsweise der Energiebedarf für die Raumheizung um 80 - 90% gesenkt werden. Das ist revolutionär, aber keine Hexerei, sondern mit den verfügbaren Baumaterialien und Techniken umsetzbar.

Auf den viersprachigen Internetseiten finden Bauwillige, Architekten, Politikerinnen und andere am Thema Interessierte ausführliche Informationen zum nachhaltigen, ressourcenschonenden Bauen und Sanieren. Unter dem Themenschwerpunkt „Energieeffiziente Häuser“ werden beispielsweise die unterschiedlichen deutschen und Schweizer Baustandards erläutert, Fachbegriffe erklärt und Informationen zum Neubau oder der Gebäudesanierung gegeben. Einen weiteren Themenbereich bildet die Holzwertschöpfungskette, da in der Verwendung von regionalem Holz als Bau- und Brennstoff nicht nur ein grosses Klimaschutzpotenzial sondern auch ein hohes regionales Wertschöpfungspotenzial liegt. Unter dem Menüpunkt „Aktiver Klimaschutz“ wird der Zusammenhang zwischen dem Beheizen von Wohnräumen und dem Klimaschutz erläutert. Ein Überblick über die Förderungsmöglichkeiten, bereits gebaute „Gute Beispiele“, Veranstaltungshinweise, ein Literaturverzeichnis sowie ein Glossar runden das Thema ab.

Neben den Internetseiten wurde auch ein ausführlicher Hintergrundbericht (de/fr/it) erstellt. Finanziert wurde das Projekt von der Liechtensteinischen Landesregierung, die Übersetzung des Hintergrundberichts übernahm das Schweizerische Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft.

### Inhaltsverzeichnis

Neu: Internet-Portal zu energieeffizienten Häusern in den Alpen .....	<a href="#">1</a>
Lancierung des Swiss Mountain Water Award 2005 .....	<a href="#">2</a>
CIPRA-Konferenz über die Städte im Alpenraum .....	<a href="#">2</a>
Deutsche Alpenpolitik unterliegt ökonomischem Diktat .....	<a href="#">2</a>
LKW Verkehr am Brenner nimmt zu .....	<a href="#">2</a>
Neue Publikationen des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention .....	<a href="#">3</a>
Via Alpina soll bekannter werden.....	<a href="#">3</a>
Slowenien: NGO's fordern neues Gesetz für den Triglav-Nationalpark .....	<a href="#">3</a>
Knopf im Ohr – interaktives Bergmuseum in Schottland .....	<a href="#">3</a>
Vermischtes.....	<a href="#">4</a>
Agenda .....	<a href="#">4</a>
Oh!.....	<a href="#">4</a>

**Auf Grund technischer Probleme kam es beim Versand der letzten Newsletter-Nummern teilweise zu Verzögerungen und Pannen. Dafür entschuldigen wir uns. Das alpMedia-Team von CIPRA-International wünscht allen Lesern frohe Festtage und einen guten Start ins Neue Jahr.**

**Der nächste Newsletter erscheint Mitte Januar.**

## Lancierung des Swiss Mountain Water Award 2005

Die Regierungskonferenz der Schweizerischen Gebirgskantone (RKGK) hat den mit CHF 50.000 dotierten "Swiss Mountain Water Award" lanciert. Mit diesem Projektwettbewerb sollen umsetzungsorientierte Wasser-Projekte initiiert und gefördert werden, die einen substantiellen Beitrag zur Verbesserung der wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und/oder institutionellen Wertschöpfung im Schweizer Berggebiet erbringen. Teilnahmegerechtigt sind alle Personen und Institutionen aus der Schweiz und dem Ausland. Projektunterlagen sind bis spätestens am 28. Februar 2005 einzureichen.

Der Swiss Mountain Water Award ist Teil des von der RKGK im Jahr des Süsswassers 2003 initiierten Kompetenznetzwerks Wasser im Berggebiet (Mountain Water Network, MWN), das mittels Projekten nicht nur den Austausch von Know-how und die Pflege eines Netzwerks ermöglichen, sondern auch zu einer Erhöhung der Wertschöpfung im Berggebiet führen soll. Ziel des MWN ist es, Partnerschaften zwischen Wirtschaft, Politik, Kultur und Öffentlichkeit sowie zwischen regionalen, nationalen und internationalen Institutionen zu fördern.

Infos: <http://www.mountain-water-net.ch/award> (de)

## CIPRA-Konferenz über die Städte im Alpenraum

Die Jahresfachtagung 2005 der CIPRA findet vom 22. bis 24. September in Brig/CH statt. Die Alpenstädte und ihre Rolle als Akteure der Nachhaltigkeit sind das Thema. Die Tagung konzentriert sich dabei auf zwei Aspekte:

- Organisation, Gestaltung und Optimierung der Beziehungen zwischen den Alpenstädten und ihrer Umgebung
- Vernetzung, Allianzen, Verstärkung der Kooperationen und Synergien zwischen Alpenstädten für eine effiziente Positionierung im europaweiten Standortwettbewerb

Zwei Drittel der Alpenbevölkerung lebt in Agglomerationen oder ist direkt abhängig von Zentren. Unter diesem Blickwinkel ist es eine Selbstverständlichkeit, dass die Alpenstädte das sozioökonomische Herz der Alpen sind. Dieser Tatsache wird die Alpenkonvention zu wenig gerecht, sie ist vor allem auf rurale Aspekte fokussiert. Die aktuelle Situation zeigt, dass die Alpenstädte in einem Standortwettbewerb miteinander stehen und versuchen, sich gegenüber den grossen ausseralpinen Agglomerationen zu positionieren. Die Tagung hat als Ziel, dass die Städte im Alpenraum ihre geographische Situation auch als Chance wahrnehmen. Die Rolle und Verantwortung der Alpenstädte gegenüber ihrem Umland in Bezug auf sozioökonomische, kulturelle und umweltbezogene Belange sowie die Vorteile, die sie durch diese Zentrumsfunktion erhalten, sollen unter anderem an der Tagung thematisiert werden. Die CIPRA-Jahresfachtagung 2005 wird von CIPRA-Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Zukunft in den Alpen“ organisiert.

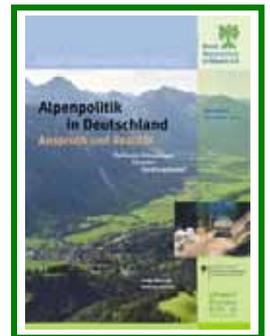
Programm und Anmeldung ab März 2005 unter <http://www.cipra.org>

## Deutsche Alpenpolitik unterliegt ökonomischem Diktat

Der Bund Naturschutz (BN) in Bayern legt mit seiner neuen Studie „Alpenpolitik in Deutschland – Anspruch und Realität“ eine umfassende Bestandesaufnahme und Bewertung der deutschen Alpenpolitik vor. Die Studie zeigt, dass eine grosse Diskrepanz zwischen den programmatischen Zielen zum Schutz der Alpen und den tatsächlichen Entscheidungen vor Ort besteht. Das ökonomische Diktat und das Credo der Wettbewerbsfähigkeit führen dazu, dass der Alpenschutz und der Grundgedanke der Nachhaltigkeit bei Entscheidungen von Politik und Verwaltung in den Hintergrund treten und die Beteiligungsmöglichkeiten von Verbänden und Bürgern zunehmend ausgehebelt werden.

Zur Verbesserung des Alpenschutzes fordert der BN insbesondere die Einführung einer Prämie für die Bewirtschaftung von Flächen in NATURA 2000-Gebieten, die strikte Einhaltung des Grundsatzes „Wald vor Wild“ in allen Wäldern, die Stärkung von Netzwerken sowie die vollständige Übernahme der Ziele der Alpenkonvention in nationale Pläne und Programme.

Infos und Download: Bund Naturschutz (Hrsg.) 2004: Alpenpolitik in Deutschland – Anspruch und Realität. Politische Zielaussagen, Situation, Handlungsbedarf. <http://www.bund-naturschutz.de/presse/pressemitteilungen/573.html> (de)



## LKW Verkehr am Brenner nimmt zu

2004 wurde über die Hälfte weniger LKWs auf der rollenden Landstrasse über den Brenner transportiert als im Vorjahr. Während 2003 noch 140.000 LKWs auf die Schiene verladen wurden, waren es 2004 nur noch 60.000 Fahrzeuge. Im Durchschnitt waren monatlich 20 Prozent mehr LKWs auf den Strassen (Daten für Januar bis Oktober). Der Grund ist der Wegfall der Ökopunkte in Österreich. Sie hatten den Transit vor allem für LKWs mit hohem Schadstoffausstoss sehr teuer gemacht und den Umstieg auf die Schiene gefördert. 80.000 LKWs im Jahr weniger auf dem Zug führen zu 94.000 LKWs mehr auf der Strasse (da sie hier leichter beladen sind), zu einem knapp 30 Mal höheren CO<sub>2</sub>-Ausstoss und zu 160 Mal mehr Stickoxiden in der Luft.

Quelle und Infos: [http://www.umweltbundesamt.at/presse/lastnews/newsarchiv\\_2004/brenner](http://www.umweltbundesamt.at/presse/lastnews/newsarchiv_2004/brenner) (de)

## Neue Publikationen des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention

Das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention hat die Bände zwei und drei seiner Reihe „Alpensignale“ herausgegeben. Themen der Publikationen sind die Umsetzung der Alpenkonvention respektive der grenzübergreifende ökologische Verbund.

Band 2 trägt den Titel „Alpenkonvention konkret. Ziele und Umsetzung“ und zeigt auf, wie weit die Umsetzung der Alpenkonvention bisher fortgeschritten ist. Auf 66 Seiten geht es um die Rolle der Netzwerke und die Themen Verkehr, Naturgefahren, Tourismus sowie Bevölkerung und Kultur. Zudem untersuchen die Autoren die Umsetzung im Verhältnis zu Völker- und Europarecht und stellen zwei Beispiele vor.

Der Band 3 „Grenzübergreifender ökologischer Verbund“ fasst auf 240 Seiten die Ergebnisse einer Studie zusammen, die die Vertragsstaaten der Alpenkonvention beim Netzwerk Alpiner Schutzgebiete in Auftrag gegeben hatten. Ziel der Studie war es, zu zeigen, wie und in welchem Ausmass geschützte Gebiete in den Alpen untereinander vernetzt sind und wo neue Verbindungen – so genannte Korridore – geschaffen werden können. Die Vernetzung der Schutzgebiete ist im Protokoll Naturschutz und Landschaftspflege der Alpenkonvention vorgesehen.

Infos und Download: [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit \(Hrsg.\) 2004: Alpenkonvention konkret - Ziele und Umsetzung](#); Netzwerk Alpiner Schutzgebiete (Hrsg.) 2004: Grenzübergreifender ökologischer Verbund.

## Via Alpina soll bekannter werden

Die Via Alpina, ein alpenweites Netz von Fernwanderwegen, soll in den nächsten Jahren gezielt in Wert gesetzt werden. Ziel ist es, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Berggebietsentwicklung zu leisten. Nachdem während der ersten Projektphase das eigentliche Wegnetz organisiert wurde, geht es in der nun folgenden zweiten Phase darum, mit Hilfe von Marketingstrategien den Bekanntheitsgrad der Via Alpina zu steigern. Zudem gilt es, das touristische Angebot entlang der Routen weiter zu entwickeln und zu verbessern sowie die lokalen Akteure besser untereinander zu vernetzen.

Diese zweite Projektphase wird bis 2007 dauern und kann, wie bereits die erste Phase, von Interreg-III-B-Geldern profitieren. Heute umfasst die Via Alpina rund 5.000 km einheitlich ausgeschilderte Wanderwege zwischen Monaco und Wien. Auf der fünfsprachigen Homepage der Via Alpina werden voraussichtlich ab Anfang nächsten Jahres umfassende Informationen zum Wanderwegnetz zur Verfügung stehen.

Quelle und Infos: <http://www.via-alpina.com> (de/fr/it/sl/en)

Via Alpina umfasst fünf Fernwanderwege.



© CIPRA-International

## Slowenien: NGO's fordern neues Gesetz für den Triglav-Nationalpark

Eine breite Koalition zahlreicher NGO's, von CIPRA Slowenien bis hin zum slowenischen Schriftstellerverband, setzt sich mit einem Memorandum für ein modernes Gesetz für den Triglav-Nationalpark ein. Der aktuelle Gesetzesentwurf der Regierung für den einzigen slowenischen Nationalpark erscheint den NGO's als sehr mangelhaft, weshalb sie eine Neuformulierung fordern.

Nebst der Erhaltung des Kultur-, Natur- und Geisteserbes sollen auch die heutigen Grenzen des Nationalparks gesichert sowie die Kernzone auf mindestens drei Viertel der Parkfläche ausgedehnt werden. Zudem müssten internationale Kriterien für Nationalparke berücksichtigt werden. Die Unterzeichner des Memorandums möchten das neue Gesetz bis am 30. April 2005 ausgearbeitet haben. Sie streben dabei eine Zusammenarbeit mit den zuständigen Ministerien, Fachinstitutionen und den lokalen Akteuren an.

Quellen und Infos: CIPRA Slowenien, [http://www.drustvo-mws.si/en/activities/campaigns/memorandum\\_tnp\\_2004.html](http://www.drustvo-mws.si/en/activities/campaigns/memorandum_tnp_2004.html) (en)

## Knopf im Ohr – interaktives Bergmuseum in Schottland

Geht es nach dem Willen zweier schottischer Tourismusbüros, werden Besucher in den Highlands demnächst die Möglichkeit haben, die Umgebung mithilfe kleiner tragbarer Computer zu erkunden. Der Schiehallion-Mountain wird so das erste Bergmuseum und rund um Helmsdale wird es Touren zum Thema Goldwäscherei in Schottland geben. Die postkartengrossen Geräte nutzen ein ähnliches GPS-System wie Autos und funktionieren wie Audio-Guides in Museen. Erreicht der Wanderer einen bestimmten Punkt, werden Erklärungen, Bilder und kurze Filme aktiviert, die er aufrufen kann und die die Besonderheiten der Umgebung erläutern.

Kritiker bemängeln, dass die Berglandschaft auf diese Weise zu einer blossen Touristenattraktion werde. Die Befürworter sehen die Vorteile darin, dass keine störenden Schilder aufgestellt werden müssen und Besuchern die Landschaft und die Mythen des Schiehallion und seine geologischen Besonderheiten besser zugänglich gemacht werden können.

Quelle: <http://www.sundayherald.com/print45566> (en)

## Vermischtes

### Bayerischer Landtag weicht Richtlinien für Schneekanonen auf

In Bayern dürfen Schneekanonen zukünftig länger in Betrieb genommen werden - das hat der Bayerische Landtag gegen die Stimmen der Opposition beschlossen. Schneekanonen dürfen künftig von Mitte November bis Ende März in Betrieb sein. Bisher galt eine Befristung von Dezember bis Februar. Außerdem sollen die Behörden bei der Genehmigung der Beschneigungsanlagen "flexibler" vorgehen als bisher und auch das seit 1993 geltende Förderverbot für Beschneigungsanlagen in Skigebieten wurde ausser Kraft gesetzt. Die Skigebietsbetreiber sollen neu EU-Zuschüsse für Schneekanonen beantragen können, Landesmittel werden auf absehbare Zeit keine zur Verfügung gestellt.

Quelle: [http://www.br-online.de/umwelt-gesundheit/thema/alpen\\_ski/schneekanonen.xml](http://www.br-online.de/umwelt-gesundheit/thema/alpen_ski/schneekanonen.xml) (de)

### Kyoto-Protokoll in allen Alpenstaaten ratifiziert

Am 3. Dezember hat Liechtenstein das Kyoto-Protokoll ratifiziert. Damit haben sich nun alle Alpenstaaten verpflichtet, ihre Treibhausgas-Emissionen im Zeitraum von 2008 bis 2012 im Vergleich zu 1990 zu reduzieren. Liechtenstein hat sich zu einer Reduktion von acht Prozent verpflichtet. Das Kyoto-Protokoll, welches bis heute von 131 Vertragsparteien unterzeichnet wurde, tritt am 16. Februar 2005 in Kraft.

Quelle: <http://www.presseportal.ch/de/story.htx?nr=100483362> (de) 03.12.2004

### Zustandsbericht für die italienischen Berggebiete 2004 veröffentlicht

Das Ministerium für Wirtschaft und Finanzen hat kürzlich den Bericht über den Zustand der italienischen Berggebiete veröffentlicht. Der Bericht beschreibt alle Politiken und Initiativen, die in den italienischen Berggebieten vom Staat, von den Regionen und von den lokalen Gebietskörperschaften umgesetzt werden. Das Kapitel über internationale Aktivitäten zeigt auch den aktuellen Stand der Umsetzung der Alpenkonvention auf. Der Bericht ist gemäss dem nationalen Berggebiets-Gesetz jährlich zu veröffentlichen.

Quelle und Bericht: <http://www.uncem.it/categories/notizie/2004/12/07.html> (it) 07.12.2004

### 53. Bergfilmfestival "Città di Trento"

Vom 30. April bis 8. Mai 2005 findet das 53. Bergfilmfestival „Città di Trento“ statt. Die kommende Auflage des Festivals, das auf Berg- Forschungs- und Abenteuerfilme fokussiert, widmet sich dem Thema „Arktis & Antarktis – Nordpol & Südpol“. Mittels themenspezifischen Ausstellungen, Treffen, Präsentationen und Film-Retrospektiven sollen dem Publikum sämtliche Aspekte des Entdeckens, des Lebens und der Forschung in den Polarregionen näher gebracht werden.

Infos: <http://www.trentofestival.it> (it/en)

## Agenda – weitere Veranstaltungen auf [www.alpMedia.net](http://www.alpMedia.net)

**Naturschutztage am Bodensee;** 06.-09.01.2005 Radolfzell/D; Veranstalter: Naturschutzbund Deutschland (NABU) und Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND);

Infos: <http://www.naturschutztage.de> (de)

Internationale Konferenz: **Reduktion von Umweltrisiken und Naturgefahren: Strategien aus Politik, Forschung und Wirtschaft;** 20.01.2005, Bern/CH; Tagungssprachen: Deutsch, Französisch, Englisch; Veranstalter: Schweizerisches Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL);

Infos: <http://www.umwelt-schweiz.ch/risikotagung> (de)

Internationale Konferenz: **Bildung für nachhaltige Entwicklung in Berggebieten;** 18.-20.01.2005, Ahmedabad/India; Tagungssprache: Englisch; Veranstalter: Centre for Environment Education in Ahmedabad;

Infos: <http://www.ceeindia.org/esf> (en) und <http://www.ceehimalaya.org> (en)

Internationale Konferenz zum Thema Wasser und Klimawandel: **Integrated Assessment of Water Resources and Global Change: A North- South Analysis;** 23.-25.02.2005, Bonn/D; Tagungssprache: Englisch; Veranstalter: Zentrum für Entwicklungsforschung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität Bonn;

Infos: <http://www.zef.de/watershed2005> (en)

### Oh!...

...Wer bezüglich weisser Weihnacht kein Risiko eingehen will, der kauft sich am einfachsten eine Schneekanone für den Heimgebrauch. „Schnee auf Knopfdruck – jetzt auch für Sie zu Hause.“ Mit diesem Slogan wird das Schneekanonen-Modell „Home Snow“ für 2.700 Euro angepriesen. Gemäss Hersteller kann damit Pulver derselben Qualität wie der Schnee aus den Kanonen berühmter Skigebiete produzieren werden. Und im Sommer lässt sich mit „Home Snow“ sogar noch das Auto waschen, da das Gerät auch als Hochdruckreiniger einsetzbar ist. Eine Geschenkidee mehr?

Quelle: <http://www.proidee.de> (de)